Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Windt Tafel

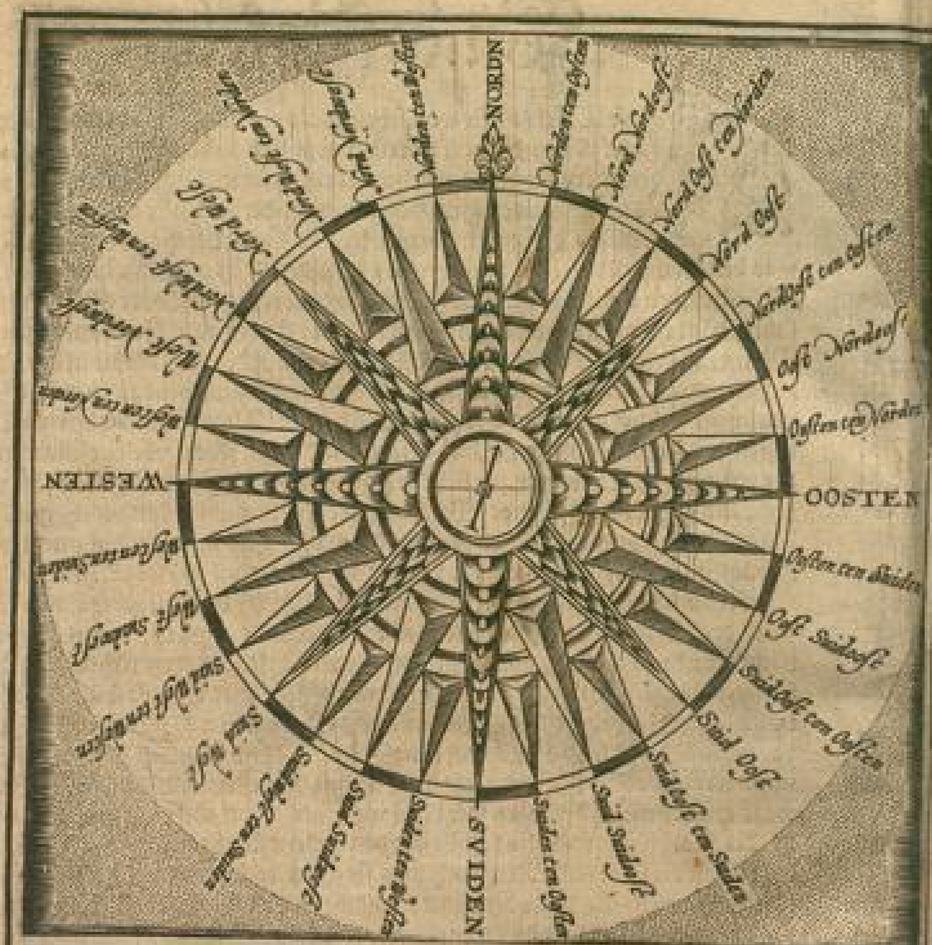
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Windt Tafel.

DIese Tafel / ob sie woll scheinet als ein vberflüssiges mit hiebey gefüget zu sein/dieweill sie keiner gewissen Landschafft gelegenheit bezeichnet/so wird sie gleichwoll dem Leser nutz vnd dienlich sein/nicht allein gegenwertiges Handbuch/sonder auch alle andere grosse vnd frembde Cosmographeyen leichtlicher dadurch zu verstehen. Vnd was den Compast der Winden angehet / so ist desselben erkentnuß nit allein den Schiffleuthen dienlich vber die Meeren vnnd vber die offenbare See damit zufahren/Jhre Cours nach demselben zu richten / sonder auch dem Landreisenden Mann / in den Wildnussen vnd grossen Wüstenen den weg damit in der richte zu halten/vnd auch die stund des Tags dabey zuerkennen/welches aber im Sonnenschein geschehen muß. Ob sich nun schon die Alten damit haben genügen lassen/das sie vier principal Wind gesetzt/vnnd deren jedem zwen gesellen/ einen zur rechten vnd den andern zur lincken zugefüget / das jhrer also zwölff zusamen worden: so hat doch die newe Welt sich an derselben abtheilung nicht genügen lassen/sondern dieweil sie den gebrauch des Compastes gefunden/ in einem wege mit abtheilung desselben auch die Winde abgetheilet/vñ wie sie 32. strich in dem Circkel/vom puncten ab/gesetzt/ also auch 32. Wind gemacht/vnnd einem jeden strich den nahmen von seinem vbertreibenden Winde gegeben / damit sie also zu leichter vnd mit weniger vmbwege auff die weit gelegene orter richtig zulauffen kundten. Vnd hat schier die gelegenheit mit diesem See Compast/als ob sie den natürlichen tag (oder einen Sonnenlauff) der sonst in 24. stund getheilet ist/in 32. stund abgetheilet. Der Hauptstrich Nordt ist dem Suiden gantz entgegen: vnnd wer mit vollem Wind recht ins Norden zulauffen will / dem ist der Suidwind am besten: vñ hergegen wer recht ins Suiden zu lauffen gedenckt/dem dienet der Nordwind/vnd also kanstu mit den andern strichen allen procediren. Ob aber schon die See vnd Meerleuth/wan sie gleich recht ins Norden lauffen wollen/lieber einen Suidost/oder einen Suidwesten/vñ forts alle strich so zwischen diesen beyden vnd dem Suiden gelegen / lieber haben als einen vollen Suiden/ das thun sie nür auß lauter Geitz vnnd abgunst / auß Geitz darumb / dieweil der mittel mast mit seinem topstender / vnnd der Wesahn allein mit Winde erfüllet würden/vnd die focke mit seinem topstender samt dem Bauchspiß nichts entfangen würden: käme aber nun der Wind von einer gantzen/schier gantzen/halben/ schier halben / seiten her (es were gleich von Steurboor oder Bagboor/ das ist/ von Osten oder von Westen) so würden die Segel alle gleich erfüllet/vnd solches würde dapffer fort tragen: vnnd ob schon das Schiff (dieweill sie mit dem Ruder gleichwoll auß dem Cours nit weichen/ als lang keine verhindernuß fürfellt) ein wenig auff einer seiten hangen würde / desto besser würds auch durchschneiden. Auß abgunst darumb/dieweil sie den fordern drey Segeln nit günnen daß sie feyren / sonder ein jeder Schiffer siehet lieber seine Bootsgesellen feyren vnd ruhen/vnd das die Segel all zugleich arbeiten. Was die qualiteten der wind angehet/ so kan ich nit wissen ob sie in allen enden der Welt gleiche art vnd natur haben. Der Ostwind ist gemeinlich kalt vñ trucken/der Nordwind aber warm vnd trucken/vnangesehen ob es schon gegen Regel scheinet zu sein. Der Weste wind ist warm vnd feucht/der Suide aber kalt vnd naß/ vnd hilfft nichts darzu/ ob er schon vber oder durch den Meridional treiben muß ehe dañ er zu vns komt. Auch ist der Suidwind allzeit geneigter zu wehen dann der Nordwind/vnd kreff-

tiger



VENTORVM INDEX

Figur des See_compaſs, mit den nahmen der Winden, wie sie von den Oost vnd Wester Seeſträndiſchen Deutſchen genent werden.

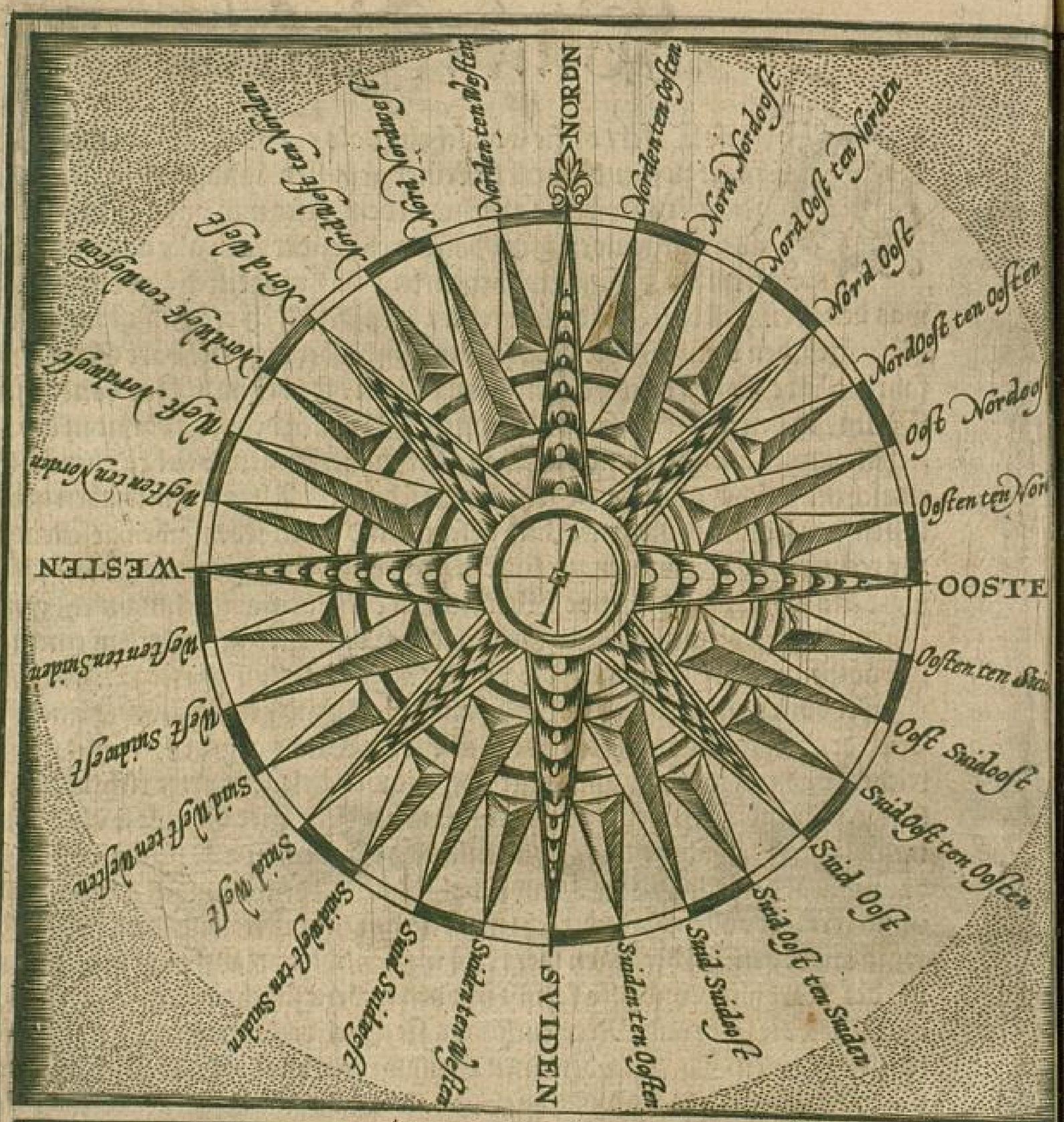
Asper ab Axe ruit Boreas, furit Eurus ab Ortu;
Auster amat medium Solem, Zephyrusque cadentem.

Coloniae formis Jani Bussmacheri.

VOCABVLORVM GEOGRAPHICORVM TOPICA SIGNIFICATIO.

A Continens ſeu Continuum, terra firma. *das faſte oder dichte landt.* B Inſula *Inoel, Eylandt.* C Peninſula *Halb inſel.* D Isthmus, *ein Landt enge.* E Promontorium, *Vorberg.* F Caput, *Haupt, Ort, oder Eck eines landts.* G Oceanus, *die offenbare, weite, wilde See.* H Mare *Meer.* I Sinus *Meerbuſen.* K Portus *ein Hauen.* L Fretum *Sundt, oder Meer enge.* M Lacus *ein Lach.* N Fluuius, flumen, amnis, riuus, aqua eſt decurrens, *ein ſtrom, fluſs, bach, riuier.* *reliqua ſubiecta vſus docebit.*

1600.



VENTORVM INDEX

Figur des See_compaſs, mit den nahmen der Winden, wie sie von den Oost vnd Wester Seeſtändischen Deutſchen genent werden

Asper ab Axe ruit Boreas, furit Eurus ab Ortu;
Auster amat medium Solem, Zephyrusque cadentem.

Coloniae formis Jani Byermacheri.

VOCABVLORVM GEOGRAPHICORVM TOPICA SIGNIFICATIO.

A Continens seu Continuum, terra firma. *das faste oder dichte landt.* B Insula *Insel, Eylandt.* C Peninsula *Halbinsel.* D Isthmus, *ein Landt enge.* E Promontorium, *Vorberg.* F Caput, *Haupt, Ort, oder Eck eines landts.* G Oceanus, *die offenbare, weite, wilde See.* H Mare *Meer.* I Sinus *Meerbusem.* K Portus *ein Hauen.* L Fretum *Sundt, oder Meer enge.* M Lacus *ein Lach.* N Fluuius, flumen, amnis, riuus, aqua est decurrens, *ein strom, fluss, bach, riuier.* *reliqua subiecta vsus docebit.* 1600.

tiger in seiner wirckung. Bin auch berichtet daß die Schiff/ so auß Europa entweder auff das Caput bonæspei, oder auff den Magellanischen Sund zufaren/ eine gar langwirige vnd verdroßliche Reise thun/ also thewr ist der Nordewind. Vnd die so von dañen auff Europam wollen/nit halb so lang vnderwegen sein/ kommen vber den Meridian/ehe dañ sie sichs versehen hetten/also wolfeil ist nun in die 23. Jahr der Suidewind (mit allen denen so von Suidost biß auff Suidwest sich strecken) gewesen: dañ vor der zeit giengen mich die Winde nichts an. Vnd ob schon Anno 1578. vmb die Osterzeit/vnd drey oder vier Jahr darnach im Herbst der Nordwind einen vngleublichen schaden gethan / kompt allein daher/dieweil solches so selten geschicht/daß man es schier für ein nimmermehr helt/ so seindt die hauen oder Schiffporten so mit henden gemacht / gemeinlich wider den Suidwind woll versehen/vnd der gantze Seestrand / von Hamburg an biß gen Calitz ist dem Nordewind von naturen vnderworffen/also daß die Teutsche Seezwischen Norwegen vnd Engelland herab treibende/ das Niderland nohtwendig hart treffen muß. Als nun dieser vngewohnliche grosse Sturm auß dem Norden kam/ ist kein wunder das er wider aller Menschē versehung den schaden so schrecklich groß gemacht.

Was die ander Tafel anlanget/darauß solten allein erlernen/was durch nachfolgende Lateinische Namen (so in den Teutschen Cosmographeyen vnd Historien bald so gemein worden als in den Lateinischen) eigentlich bedeutet werde: als Continens oder Continuum, bedeutet das grosse vnd faste Land / in welches mitte man kaum von der See oder einem Meer etwas weiß zu sagen: also seind Asia, Africa vnd Europa, ein stetiges Continuum, dan es möglich ist auß einem ins ander zu Lande zu kommen. Insula, ein Eyland (sagen die Niderlender) ist ein solches Land (es sey gleich groß oder klein) in welches man von dem Continuo ab zu Land nit kommen kan/dieweil es gantz mit Wasser vmbgeben. Peninsula, ein halb Insel / gleich Morea (vnd Africa auch woll sein möchte / dem Peru) da das Wasser schier gantz vñhin laufft/daß es nur ein eng stück Lands hat/ damit es an dem Continenti fast hengt. Isthmus, das ist derselb enge weg oder stuck lands darüber man auß d' Peninsel auff das Continens gehet. Promontorium, ein Vorgebirg/ ist ein stuck lands welchs sich vō seinem Continuo (wans auch schon ein Insel vnd Peninsel ist) lang vnd spitz oder schmal ein stuckwegs in die See oder ins Meer hinein wirfft. Oceanus, die See / das eusserste vnd grösseste Wasser/so die gantze Welt herumb sich drehet/vnd in keinem Lande eingeschlossen ist. Mare, ein jedes Meer/es sey groß oder klein/welches ein glied oder arm vō der See ist/vnd binnen Lands beschlossen / das man in den Oceanum nicht dan durch einen Sund kommen möge/als das Persisch Meer/Rote Meer/Caspisch Meer / ja das gantze Mediterraneum. Sinus, ein Busem der See oder eines Meers / da das Land an seinem strande einen eingefressenen krumen bogen hat/ wie an Aquitania. Fretum, ein Sund: ist ein enge Wasserstraß / durch welche man auß der einen See in die ander/auß einem Meer ins ander/ ꝛc. fahren muß. Portus, ein Schiffport/ oder Hauen / darinn die Schiff vor allen anstössenden Winden frey vnd vngefahrt ligen können/ dieweil sie runds vmb mit dem Land verwart seind. Lacus, ein Lach/ist eigentlich ein Wasser oder sehr grosser Weyer/ auß welchem man (dieweill er gantz im Land verschlossen ligt) in die See oder kein Meer kommen kan: darumb auch das Hircanisch Meer eigentlich ein sehr grosser Lach möchte genant werden. Fluvius, ein Fluß/ist ein jedes fliessend wasser/wan aber die Flüß zu sehr klein seind/dann pflegt man sie ein Bach vnnd ein Bächlin zu nennen. Fons, ein Bruñ/welcher das wasser von sich selbs gibt/also daß er nohtwendig ein Bächlin außgiessen muß. Puteus, ein Pütz / so tieff mit händen gegraben/daß sich das Erdwasser allda versamlet.

E N D E.